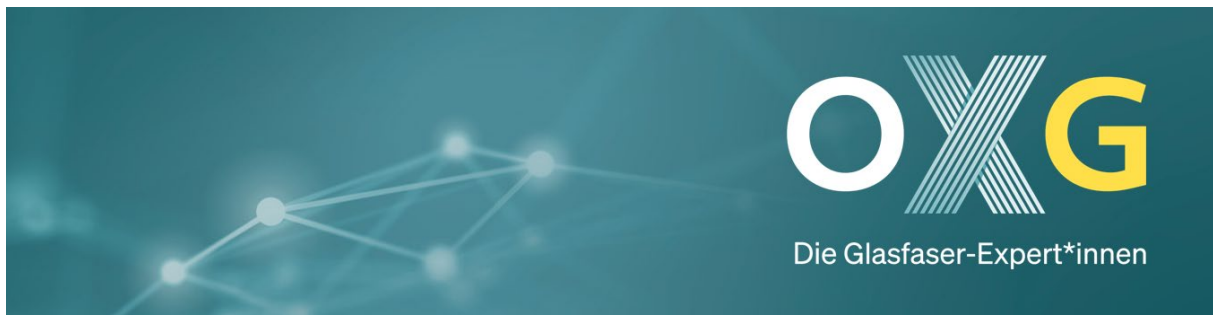




19. August 2026 | OXG Glasfaser GmbH

Die Bagger rollen

OXG-Glasfaserausbau für mehr als 36.900 Haushalte in Würzburg startet

- **Zukunftssicher: Der Glasfaserausbau in Würzburg startet kurz nach der LOI-Unterzeichnung.**
- **Starke Partnerschaft: Das OXG-Projektteam begrüßte die zweite hauptamtliche Bürgermeisterin Dr. Sandra Vorlová in Lengfeld, wo der Ausbau in wenigen Tagen offiziell startet.**
- **Kostenlos: Anwohner*innen können dem OXG-Glasfaseranschluss noch während der Bauphase kostenlos zustimmen.**

In Würzburg geht es nun los: Nur wenige Wochen nachdem OXG und die Stadt Würzburg im Juli eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent, LOI) für einen schnellen und zielgerichteten Glasfaserausbau unterschrieben haben, beginnen in Lengfeld offiziell in wenigen Tagen die Bauarbeiten. Der Infrastrukturausbau erfolgt eigenwirtschaftlich und für mehr als 36.900 Haushalte kostenlos. Zum Auftakt der Maßnahmen begrüßte das verantwortliche Projektteam die zweite hauptamtliche Bürgermeisterin Dr. Sandra Vorlová direkt vor Ort.

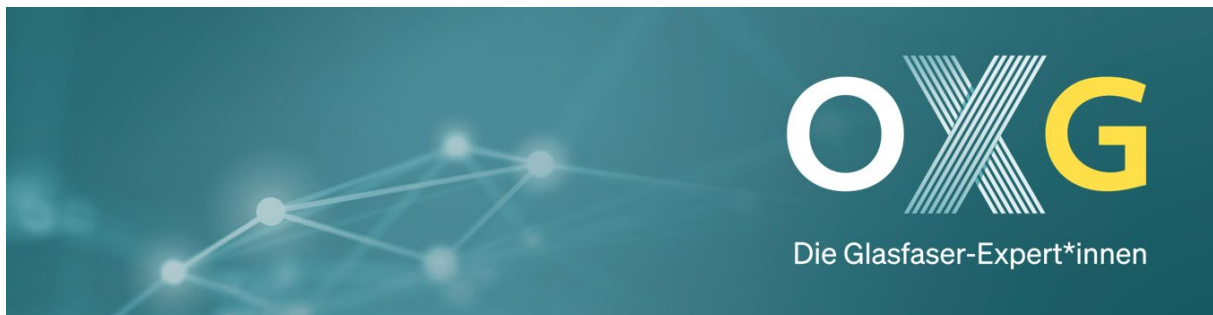
Bürgermeisterin Dr. Sandra Vorlová, zum offiziellen Baustart: „Es ist mir eine große Freude, beim Spatenstich zum Start des Glasfaserausbaus der OXG in Lengfeld dabei sein zu dürfen. Auch für unsere Bürgerinnen und Bürger ist das ein wichtiges Signal: sie haben jetzt die Chance, mit Glasfaser, der Schlüsseltechnologie für unsere digitale Gesellschaft, versorgt zu werden und ich hoffe sehr, dass sie sich diese Chance nicht entgehen lassen.“

Franziska Christau, Leiterin des OXG-Kommunenmanagements von OXG: „Ich freue mich sehr, dass der Glasfaserausbau von OXG in Würzburg startet. Wer sich während der Bauphase für einen Glasfaseranschluss von OXG entscheidet, erhält diesen kostenlos und ohne zusätzlichen Aufwand. Starke Partnerschaften wie die mit der Stadt Würzburg geben uns Rückenwind, Glasfaser direkt bis in die Haushalte zu bringen. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für Innovation, wirtschaftliches Wachstum und digitale Teilhabe. Die Nachfrage ist bereits sehr groß, daher sollten Anwohner*innen die Chance jetzt nutzen und sich an unser offenes Glasfasernetz mit freier Anbieter- und Produktwahl anschließen lassen.“

Alle Vorteile auf einen Blick

OXG baut in Würzburg ein FTTH-Netz. FTTH steht für „Fiber To The Home“ und bezeichnet das moderne Anschlussverfahren, bei dem die Glasfaserleitung nicht mehr nur bis zum Netzverteiler oder bis in den Keller gelegt wird, sondern bis in die heimischen vier Wände. Im Gegensatz zu herkömmlichen Internetverbindungen wie DSL und VDSL wird beim FTTH-Ausbau gänzlich auf das klassische Kupferkabel verzichtet. Die neue Glasfasertechnologie ermöglicht dadurch Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s und mehr.

Zudem profitieren Eigentümer*innen von einer potenziellen Wertsteigerung, da eine moderne Glasfaseranbindung die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Immobilie erheblich steigert. In Zeiten



wachsender digitaler Anforderungen kann ein Glasfaseranschluss somit ein entscheidender Vorteil bei Vermietung oder Verkauf sein.

Der Weg zum kostenlosen Glasfaseranschluss

Der Ausbau in Würzburg startet unabhängig vom Erreichen einer Vorvermarktungsquote. Der Infrastrukturausbau erfolgt in mehreren Schritten und beginnt mit dem Verteilnetzbau. Das Verteilnetz, das auf öffentlichem Grund im Geh- und Radwegbereich verlegt wird, hat eine Gesamtlänge von mehr als 30 Kilometern. Von der Grundstücksgrenze wird die Glasfaserleitung dann unterirdisch bis ins Haus und dort bis in jede Wohneinheit geführt. Abschließend wird die Immobilie an das Netz angeschlossen.

OXG setzt auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit erfahrenen Tiefbauunternehmen. Um die baubedingten Einschränkungen im Alltag so gering wie möglich zu halten, werden Baugruben nach Abschluss der Arbeiten schnell wieder verschlossen und der Verkehr nur minimal beeinträchtigt. Zudem werden Anwohner*innen rechtzeitig über den Start der Bauarbeiten in ihren jeweiligen Straßenzügen informiert.

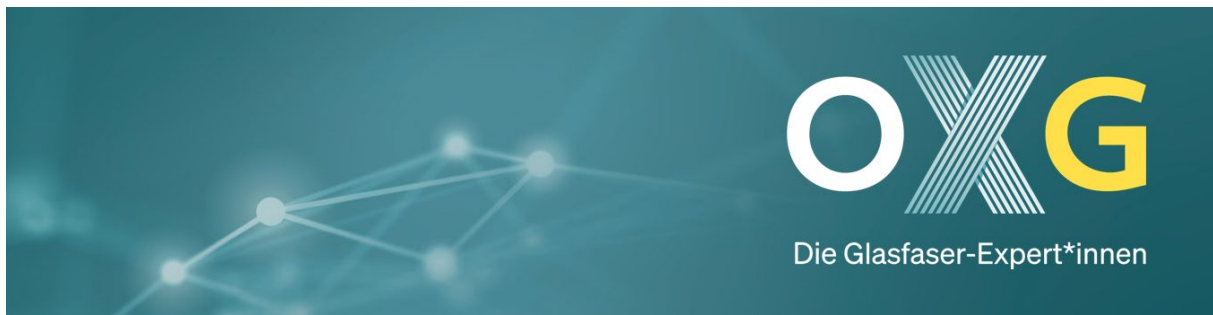
OXG baut außerdem ein offenes Glasfasernetz. Dank des Open-Access-Ansatzes können Eigentümer*innen und Bewohner*innen einer Wohneinheit selbst entscheiden, welchen der regional verfügbaren Anbieter sie für ihren Internetzugang nutzen möchten. Schon heute setzen Vodafone, 1&1 und Deutsche GigaNetz auf diese Infrastruktur und stellen vielfältige Glasfasertarife zur Verfügung. Weitere Kooperationen folgen.

Voraussetzung für den Glasfaseranschluss ist nur die Zustimmung der Eigentümer*innen. Mit der Zustimmung besteht die Möglichkeit, auch zu einem späteren Zeitpunkt einfach und unkompliziert auf Glasfaser zu wechseln. Bestehende DSL- und Kabelverträge können weiterhin genutzt werden.

Gut informiert

Ein besonderer Vorteil des OXG-Glasfaseranschlusses: Sowohl für Eigentümer*innen als auch für Bewohner*innen ist der FTTH-Anschluss kostenlos. Interessierte, die sich noch nicht für einen Glasfaseranschluss entschieden haben, können sich während der Bauphase ohne großen Aufwand anschließen lassen. Über den Link www.oxg.de/zustimmen kann die Verfügbarkeit geprüft und die Zustimmung zum Ausbau digital und papierlos erteilt werden.

Weitere Informationen rund um den Ausbau in Würzburg erhalten Sie auf der Webseite: www.oxg.de/wuerzburg.



Über OXG Glasfaser GmbH

Die OXG Glasfaser GmbH ist ein Joint Venture, das im März 2023 von Vodafone und Altice gegründet wurde. Beide Unternehmen halten jeweils 50 Prozent der Anteile. Seither zählt OXG zu den führenden Akteuren im deutschen Glasfasermarkt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren mehrere Millionen Glasfaseranschlüsse in Deutschland eigenwirtschaftlich und ohne Nachfragebündelung auszubauen. Dafür investiert OXG Milliarden in eine zukunftssichere und nachhaltige Infrastruktur. Glasfaser ermöglicht nicht nur hohe Übertragungsraten, sondern ist auch energieeffizienter und verursacht weniger CO₂-Emissionen als herkömmliche Technologien.

Das von OXG bereitgestellte Netz folgt dem Open-Access-Prinzip und bietet damit maximale Flexibilität bei der Wahl des Anbieters. Schon heute setzen Vodafone, 1&1, Bahnhof Nätverk, die Thüringer Netkom und Plusnet auf diese Infrastruktur und sichern mit vielfältigen Glasfasertarifen künftig die digitale Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen. Weitere Kooperationen werden folgen.

Der Anschluss ist für Eigentümer*innen kostenlos, weil OXG die Ausbaurkosten über die spätere Nutzung des Glasfasernetzes gegen Entgelte durch verschiedene Internetanbieter refinanziert. Als Infrastrukturunternehmen bietet OXG selbst keine Internettarife an. Mit diesem zukunftsweisenden Geschäftsmodell treibt OXG den flächendeckenden Glasfaserausbau in Deutschland entscheidend voran.

Weitere Informationen unter www.oxg.de.

Ansprechpartnerin

Tomke Klarmann
Pressesprecherin, Senior Corporate Communications Managerin
presse@oxg.de